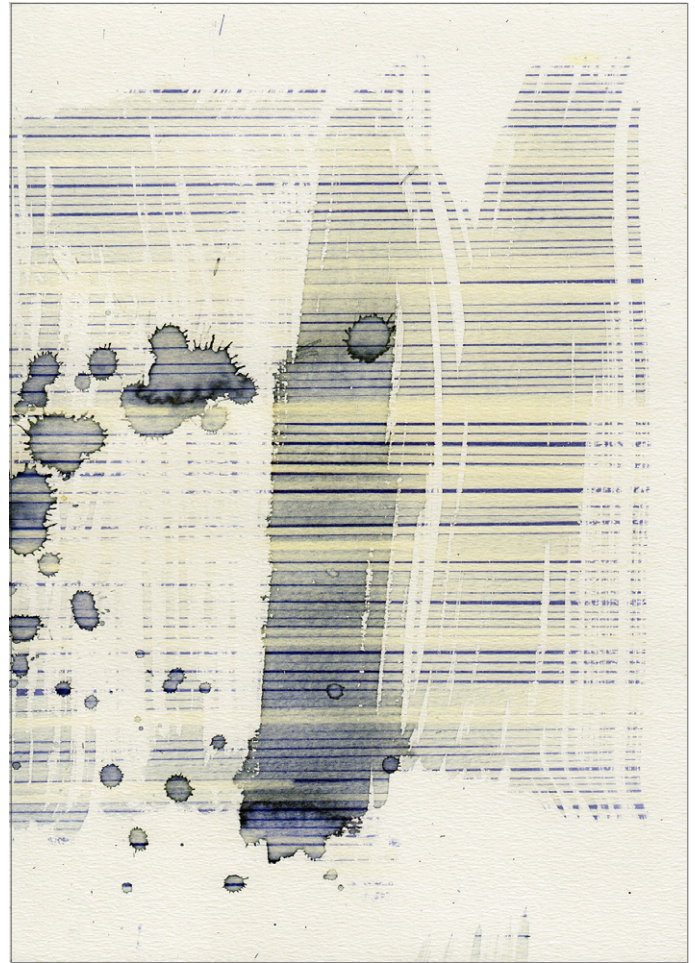


Anke Becker
lives and works in Berlin

Killerzeichnung - Series
13 + 1AP (Original)
ink and ink eraser on paper
29,7 x 21 cm
2019



Neben Installationen und Collagen hat sich Anke Becker in den vergangenen Jahren ein drittes Arbeitsgebiet im Medium der Zeichnung erschlossen. Dabei liegt ihr Augenmerk weniger auf klassischen Naturstudien oder aufgefäulten Figurationen. Die Künstlerin realisiert Zeichnung eher als Serie mit Konzeption, das heißt die Ausführung aller Blätter folgt einheitlichen Regeln, was visuell charakteristische Zeichnungskonvolute zu einem Ansatz zur Folge hat. Oft sind Ihre Notationen als repetitives System von Lineatur und Text entwickelt, Grafik und Information ergänzen, zensieren und dekonstruieren sich gleichzeitig. Oder Becker nutzt Zeichnung als kollektives Element, was sich dann wunderbar in ihren Gemeinschaftszeichnungen und ihrem andauernden Projekt „Anonyme Zeichner“ abzeichnet.

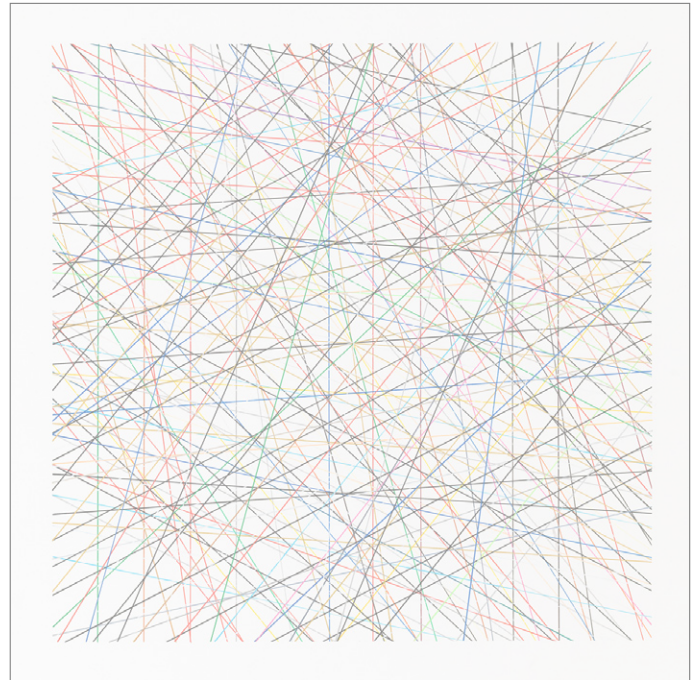
Als Jahresgabe für frontviews hat Becker eine „Killerzeichnung“-Reihe entwickelt. Diese 14 Blätter sind nicht nur *extrem gefährlich* gut, sondern auch technisch kommt der Name nicht von ungefähr. Über gestrichelt aufgetragenen, breiten Tintenstreifen wird eine Lineatur mit Tintenkiller und Lineal gezogen, bevor sich durchaus wieder Tintenkleckse auf dem Papier einfinden können. Im Resultat trifft tiefes Blau auf blasses Zitronengelb, es trifft expressiver Fluss auf ordnende Struktur.

In addition to her installations and collages, Anke Becker has opened up a third field of work in the medium of drawing in recent years. Her focus is less on classical nature studies or sophisticated figurations. The artist realizes drawing rather as a series with conception, i.e. the execution of all sheets follows certain rules, which results in visually characteristic drawing convolutions for each approach. Her notations are often developed as a repetitive system of lines and text. Graphics and information complement, censor and deconstruct each other simultaneously. Or Becker uses drawing as a collective element, which then emerges wonderfully in her collective drawings and her ongoing project “Anonyme Zeichner” (eng.: „Anonymous Draughtsman“).

As an annual gift for frontviews, Becker has developed a series of „Killerzeichnung“ (eng.: „Killer drawing“). These 14 sheets are not only *extremely dangerously* good, but also technically the name does not come by chance. A lineatur with ink killer and ruler is drawn over gesturally applied, wide strips of ink, before new ink blotches may drip on the paper again. As a result, deep blue meets pale lemon yellow, expressive flow meets ordering structure.

Willem Besselink
lives and works in Rotterdam

Romankleuren - Das Weisse Buch - Rafael Horzon
13 + 1AP
Inkjet on paper
40 x 40 cm
2019



Als bildender Künstler ist Willem Besselink fasziniert von den zugrunde liegenden Mustern, die unter trivialen Ereignissen im Alltag verborgen liegen. Besselinks Faszination reicht von der industrialisierten Gestaltung des öffentlichen Raums bis hin zu der Frage, wie er selbst, seine persönlichen Maße zu den industrialisierten Messungen um ihn herum passen. Von den perfekten, teppichartigen Mustern, die an belebten Verkehrsknotenpunkten zu sehen sind, bis hin zu den Routen, die er als Teilnehmer des Nahverkehrs nimmt. Von der Anzahl der Käufer mit roter Jacke auf der Hauptstraße oder dem Muster, das in seinem farbcodeierten Kalender erscheint.

Das alles beobachtet der Künstler und nutzt diese Daten als Input für seine Arbeiten, was zu autonomen Zeichnungen, Gemälden und Objekten führt; und zu ortsspezifischen Installationen, in denen die beobachteten Daten dieses Raumes direkt in den Ort zurückverpflanzt werden.

Sein gestiftetes Werk „Romankleuren - Das Weisse Buch - Rafael Horzon“ ist ein poetisches Beispiel für die künstlerische Praxis des Künstlers. In diesem Raster über die gesamte Papieroberfläche entspricht jeder farbig- feine Strich der Nennung der gleichen Farbe im Roman von Rafael Horzon. Dieses Buch widmet sich der Kunstszene und Clubkultur Berlins in den 90er Jahren und 00er Jahren.

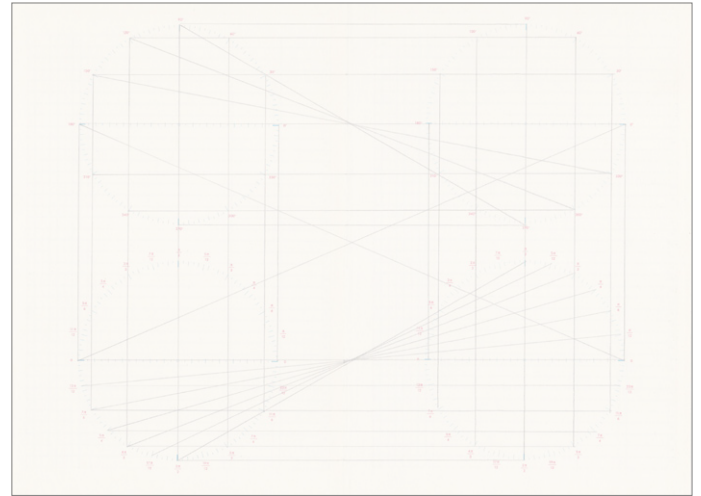
As a visual artist Willem Besselink is fascinated by the underlying patterns that lie hidden under trivial occurrences in everyday life. Besselink's fascination ranges from industrialized design of public space, to how he himself, his personal measurements fit the industrialized measurements around him. From the perfect carpet-like patterns busy traffic junctions might resemble, to the routes he takes as a participant of the local traffic. From the amount of red-jacketed shoppers on main street or the pattern that appears in his colour coded calendar.

He observes all this, and uses these data as input for his works. This results in autonomous drawings, paintings and objects; and site-specific installations in which the observed data of this space is directly ploughed back into the site.

His donated work "Romankleuren - Das Weisse Buch - Rafael Horzon" is a poetic example for the artistic practise of the artist. In this grid all over the papers surface each coloured- fine stroke represents the notion of the same colour in the novel of Rafael Horzon. This book is dedicated to the art scene and club culture of Berlin in the roaring nineties and zero years.

Haleh Redjaian
lives and works in Berlin

drawing with numbers 2
13 + 1AP
inkjet on paper
28,5 x 20 cm
2019



Seit jeher werden die Menschen durch die Schönheit und Komplexität von Webungen in ihrer Haptik und Musterung und von anderen grafischen Systemen in ihrer Textur und Bedeutung begleitet, seien es naturgegebene oder von Menschenhand erschaffende. Es ist daher leicht vorstellbar wie abwechslungsreich und vielschichtig das Werk einer Künstlerin sein muss, welche globaler Strömungen textiler Kultur aus unterschiedlichen Epochen mit den Variationen von persönlicher und systematischer Zeichnung *verknüpft*. In ihrer ausgreifenden Installationen, Wandobjekten und Zeichnungen und den Hybriden zwischen diesen Disziplinen etabliert Haleh Redjaian Stich für Stich, Linie an Linie, Detail in Detail und Verweis auf Verweis ein Œuvre in dem es einiges zu entdecken gibt: von der delikaten Anwesenheit des durchdrungenen Materials, über die subjektive Lineatur und Formenentwicklung oder den präzise gesetzten Brüchen und Irritationen bis hin zu den unzähligen Verweisen auf die Geschichte des weltweiten Textil- Handwerks – all das ist präsent und noch so viel mehr.

Indem die Künstlerin auf den Blättern der Edition „drawing with numbers 2“ die Kreise von Polardigrammen nach Otto Lilienthal und Einheitskreise anordnet und durch diverse Linien verknüpft, erzeugt sie eine parawissenschaftliche grafische Systematik, in der Ästhetik und Inhalt jedem Betrachter eine Welt für eigene Assoziationen eröffnen.

Since immemorial times people have been accompanied by the beauty and complexity of weavings in their haptic and patterns and by other graphic systems in their texture and meaning, may they be natural or man-made. It is therefore easy to imagine how varied and multi-layered the work of an artist must be, which links global currents of textile culture from different eras with variations of personal and systematic drawing. In her extensive installations, wall objects and drawings, and the hybrids between these disciplines, Haleh Redjaian establishes, stitch by stitch, line by line, detail by detail, and reference to reference, an oeuvre in which there is much to discover: from the delicate presence of the penetrated material, through the subjective lining and form development or the precisely set breaks and irritations, to the innumerable references to the history of worldwide textile craftsmanship - all of this is present and so much more.

By arranging the circles of polar diagrams according to Otto Lilienthal and unit circles on the sheets of the edition „drawing with numbers 2“ and linking them by various lines, the artist creates a parascientific graphic system in which aesthetics and content open up a world of individual associations to each viewer.

Timo Herbst
lives and works in Leipzig

Rhythmusanalyse (Tokio)
Series, 12 + 2AP
print on two japanese papers, wax
28,8 x 19,2 cm
2019



Der multimedial arbeitende Künstler Timo Herbst begibt sich gerade in jüngster Zeit in diverse öffentlich-politische Konflikträume, sei es Kairo, Istanbul, Moskau, Hamburg oder Berlin. Dort nähert er sich den Dynamiken der Masse, ihrer körperlichen Artikulationen und Ritualen im Moment des Dissens und der Konfrontation. Dabei erlebt er diese Aufeinander - Treffen hautnah, er untersucht die Eindrücke und das Umfeld. Er hält das Geschehen in diversen technischen Medien fest und modifiziert es zugleich. In transdisziplinärer Zusammenarbeit mit Tänzern oder Protagonisten der politischen Ereignisse transformiert er ausgewählte Aspekte des Geschehen auch in großformatige, klare Zeichnungen, welche oft typische Bewegungsabläufe der Beteiligten als fächerartige Studien auf den Blättern extrahieren und freistellen.

In der Editions-Reihe „Rhythmusanalyse (Tokio)“ hat der Künstler Bewegungsrhythmen und Aktionen im urbanen Raum Tokyos einfließen lassen, die er bereits während seiner Residenz in der Villa Kamogawa 2016 sammelte und auch in schematische Gesten körperlicher Auseinandersetzungen verdichtete. Die dabei vor Ort entstandenen Notationszeichnungen und Videoaufnahmen dienen jetzt unter anderem als Rohmaterial für die bei frontviews gezeigte Arbeit. Jede Edition besteht aus zwei mit Wachs verbundenen Blättern auf denen persönliche Notationen und Lineaturen mit Fotoausschnitten einfließen, die auf einem aktiven Verarbeitungsprogramm mit der dazugehörigen Aufnahmetechnik basieren. Somit erweitert diese digital-analogue Fusion das Prinzip der traditionell-analogen Zeichnung radikal.

The multimedia- working artist Timo Herbst has recently been exploring various public-political conflict spaces, be it Cairo, Istanbul, Moscow, Hamburg or Berlin. There he approaches the dynamics of the masses, their physical articulations and rituals in the moment of dissent and confrontation. In doing so, he experiences these encounters very closely, he examines the impressions and the surroundings. He also records the events in various technical media and at the same time modifies them. In transdisciplinary collaborations with dancers or protagonists of political events, he transforms selected aspects of the event into large-format, clear drawings, which often extract and release typical movement sequences of the participants as fan-like studies on the sheets.

In the edition series „Rhythm Analysis (Tokyo)“, the artist has incorporated movement rhythms and actions in Tokyo’s urban space, which he collected during his residence at Villa Kamogawa 2016 and also condensed into schematic gestures of physical confrontation. The notation drawings and video recordings created on site now serve, among other things, as raw material for the work shown at frontviews. Each edition consists of two sheets connected with wax on which personal notations and lines with photographic cut-outs merge, based on an active processing program with the corresponding recording technique. In doing so, this digital-analogue fusion radically extends the principle of traditional-analogue drawing.